ABENTEUER WISSEN

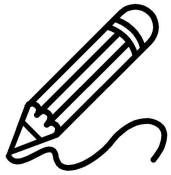
BILDUNGS-SYSTEM SÜDKOREA

von: Helena Kovac, Seray Yanik, Gia Linh Vu

Was stellt ihr euch vor, wenn Ihr an Korea denkt? An die Diktatur in Nordkorea und den damit verbundenen Konflikt zwischen Süd- und Nordkroea? Oder an Animes? K-Pop? Vielleicht aber auch an den enormen Leistungsdruck in der Schule.

Doch in diesem Beitrag wird es um das Bildungssystem in Südkorea gehen. Wir werden euch einen Einblick in die Kindergärten, Grundschulen und vor allem die Mittelstufe geben. Analysieren wie es nach dem Abschluss weiter geht und euch zeigen, wie koreanische Schüler mit dem Leistungsdruck umgehen, gemischt mit spannenden Alltagsgeschichten. Wir wünschen Euch viel Spaß beim Eintauchen in eine neue Kultur!

INHALTSVERZEICHNIS



1. Einblicke in Kindergarten und Grundschulleben 1

2. Schulsystem in der Mittelstufe 3

3. Das deutsche Schulsystem 5

4. Schulsystem Vergleich zwischen Deutschland und Südkorea 6

5. Erfahrungsberichte 7

EINBLICKE IN KINDERGARTEN UND GRUNDSCHULLEBEN

Kindergarten

Der Kindergartenbesuch ist in Südkorea nicht gesetzlich vorgeschrieben, dennoch wird das Angebot besonders in städtischen Regionen sehr gut angenommen. Dabei können die Kinder betreut werden, während die Eltern zur Arbeit gehen. Schließlich haben sich die Öffnungszeiten der Kindergärten an die Arbeitszeiten der Eltern angepasst und betreuen somit von 08.00 Uhr bis 19.30 Uhr. Um Lernlücken vorzubeugen werden in den Kindergärten schon Grundlagen in Mathematik, Lesen, Schreiben und teilweise Englisch gelehrt. Wer es sich leisten kann, lässt auch schon seine dreijährigen Kinder mit dem ersten Geigenunterricht anfangen.

Bild 1

Neben diesem Lernprogramm gibt es ebenfalls in vielen koreanischen Kindergärten Hausaufgaben

Grundschule

Wie in Deutschland auch, werden Kinder im Alter von 6 oder 7 Jahren eingeschult. Das ist allerdings auch schon der einzig gemeinsame Punkt, denn anders als bei uns, besuchen die Erstklässler 6 Jahre lang die Grundschule. Der Unterricht ist überwiegend frei gestaltet, dabei liegen die Unterrichtsschwerpunkte vor allem bei Koreanisch, Mathematik, Wissenschaft und Gesellschaftskunde. Doch was heißt jetzt der Unterricht ist frei gestaltet? Die Kinder lernen schon früh selbst Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen, dabei helfen die Lehrer auch streng nach.

Chancengleichheit

In Südkorea hat im Grunde jedes Kind, egal ob es aus einer reichen oder armen Familie kommt, die gleiche Chance seinen Abschluss zu machen. Dennoch können nur die Kinder aus gesellschaftlich besser gestellten Familien die Hagwons (Nachhilfeinstitute) besuchen, da der Preis für diese Institute circa 1/5 des durchschnittlichen Monatsgehalt beträgt. Dadurch wackelt die Chancengleichheit ungemein und die Schulbehörden wollen dies durch Regulierungen in den Griff bekommen. Jedoch wehren sich die gut aufgestellten Eltern vehement dagegen.

Bild 2

Prügelstrafe

Die Prügelstrafe ist in Deutschland schon seit 1973 und in Bayern seit 1983 gesetzlich verboten. Somit haben höchstens eure Großeltern noch Erfahrungen mit dem Rohrstock gemacht. Doch in Südkorea ist diese „körperliche Züchtigung“ immer noch ein hoch aktuelles Thema. Jedoch ist es dort kein Skandal. Rund die Hälfte aller Oberstufenschüler und Studenten halten körperliche Strafen für richtig und angemessen, wenn man z.B mit dem Nachbarn quatscht, zu spät zum Unterricht kommt oder sich die Noten verschlechtern. Als Grund für diese bereitwillige Hinnahme geben sie an, dass sie sie lieber geschlagen werden, als, dass ihre Eltern von dem Fehlverhalten erfahren.

Bild 3

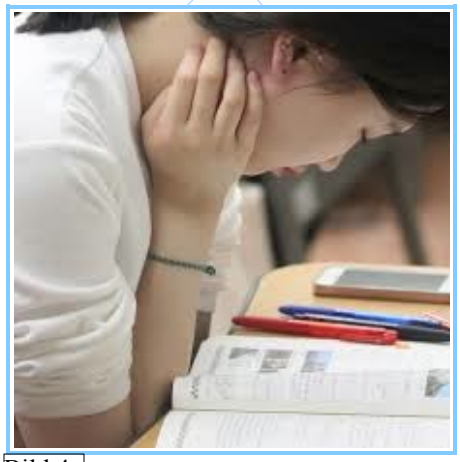


Bild 4

Jedoch lehnt sich die Bevölkerung immer mehr gegen diese körperliche Züchtigung auf, was das Land tief zu spalten scheint. Denn es gibt weiterhin Verfechter dieser Strafen. Sie behaupten, die Schüler bräuchten diese Strafen, da sie es zum einen nicht anders „verstehen würden“ und zum anderen immer „aufmüpfiger“ werden.

Die Gegenseite, dazu gehört auch die Seouler Schulbehörde und die junge Elterngeneration, ist jedoch der festen Überzeugung, dass die Entwicklung der Persönlichkeit in Schulen zu sehr unter dem Eintrichtern von Fachwissen leidet.

Bis sich etwas ändert, wird es wohl noch eine Weile dauern, da die Verfechter der Prügelstrafe noch großen finanziellen Einfluss auf das Land haben und immer noch durch die bis 1987 herrschende Militärdiktatur geprägt ist. Damals gehörten solche Strafen zur Tagesordnung.

Bild 5

SCHULSYSTEM IN DER MITTELSTUFE

Nach der Grundschule kommt die mittlere Schule, die ab dem Alter von 12 bis etwa 14/15 besucht wird. Meistens sitzen 36 bis 38 Schüler in einem Klassenraum. Der Stundenplan ist mit den Fächern: Koreanische Geschichte, Mathematik, Englisch und Chinesisch ergänzt. Dazu gibt es noch beruflich orientierte Unterrichtsfächer, wie z.B für Mädchen Hauswirtschaftslehe. Insgesamt werden ungefähr 13 Fächer in der Mittelschule unterrichtet.

Bild 6

ACHTUNG!
Typische Rollenbilder „Frau im Haushalt“ wird hier problematisiert!

Bild 7

Hier ein Klassenzimmer in der Mittelstufe

14 bis 19 Stunden Schule ist in Südkorea für viele Schüler normal. Der Unterricht geht meistens bis 16 oder 17 Uhr. Nach dem Schulunterricht gehen viele Jugendliche in private Lernzentren (auch „Hagwon“ genannt), wo gute Schüler hingehen, um noch besser zu werden. Der Unterricht in den Lerninstituten geht oftmals bis 22 oder 23 abends. Mehr als 5 Stunden Schlaf ist für die meisten Schüler nicht möglich. Ungefähr 50-70 Stunden werden damit verbracht, gute Noten zu erzielen und der beste in seiner Klasse zu sein.

Hagwon Akademie

Die sogenannte „Hagwon Akademie“ ist ein privates Nachhilfezentrum für alle Schüler. In Südkorea ist dieses Lernzentrum sehr weit verbreitet und für viele koreanischen Eltern eine finanzielle Belastung. Der Besuch eines Hagwons kostet umgerechnet durchschnittlich zwischen 300 und 700 Euro pro Monat. Die Hagwon Akademie ist gewissermaßen Normalität in Südkorea, sodass koreanische Eltern denken, wenn ihr Kind nicht eine Hagwon besucht, von den anderen Schülern abgehängt werden.

Zum Beispiel verbringen die meisten Kinder ihre Sommer und Winterferien in der Hagwon, um den Stoff für das kommende Schuljahr zu lernen. Der Unterricht in der Schule ist dann für die meisten eine Wiederholung des bereits Gelernten, weshalb die Schüler, die die Hagwon besuchen, einen Vorteil gegenüber den anderen haben.

Bild 8

Hagwons sind oft in großen Gebäuden untergebracht

Was passiert nach der Mittelstufe?

Nach der Mittelstufe haben die Schüler die Möglichkeit, die Oberstufe zu besuchen, die in Südkorea 3 Jahre (10. bis 12. Klasse) geht. Dabei ist der Notendurchschnitt in der Mittelstufe wichtig, um an einer Oberschule akzeptiert zu werden. Die Abschlussprüfungen in der Oberstufe (genannt „Suneung“) sind für viele koreanischen Familien wichtig, da die Ergebnisse ein wichtiges Kriterium für die Bewerbung an einer Universität sind. Das Besondere an „Suneungs“ ist, dass die Prüfungszeiten Auswirkungen auf das öffentliche Leben haben. Beispielsweise dürfen zu bestimmten Zeiten, aufgrund von Lärmbelästigung, keine Flugzeuge starten und landen oder das Berufstätige später zur Arbeit gehen, damit die Straßen nicht mit Autos verstopft werden.

Bild 9

Schüler im Prüfungsstress

Stressfaktor in der Schule und zu Hause

Vielen Eltern ist die Bildung ihrer Kinder im koreanischen Schulsystem sehr wichtig. Doch es gibt auch Schüler, die große Schwierigkeiten haben, sich in das Bildungssystem einzuleben und mit dem Druck schwer zurechtkommen. In Südkorea gilt der akademische Weg, also der Besuch an einer Universität, am erfolgreichsten. Natürlich kann man nach der High School auch direkt einen Beruf ausüben, jedoch ist eine Ausbildung, wie hier in Deutschland, nicht sonderlich beliebt in Südkorea. Fast alle Eltern erwarten von ihren Kindern nach dem Schulabschluss ein Universitätsleben.

Meinungen der Schüler über das Bildungssystem

Die hohe Belastung und der schwerliegende Druck hinterlässt bei vielen Schüler keine guten Erinnerungen. Hier sind drei Hauptgründe aufgelistet, die den Stressfaktor bei koreanischen Schülern verursachen:

Druck	Konkurrenzkampf	Erfolgreicher Weg
- Druck gute Noten zu erzielen → Musik, Sport und Kunst werden als Fächer kaum gefördert - Die Chance das Interesse an Kreativem und Talenten wird nicht weiterentwickelt - viele sind nur darauf fixiert, den akademischen Weg kennenzulernen	- Ständiger Vergleich mit anderen Schülern → Motivation am Lernen geht verloren - Viele Schüler sind trotz der guten Noten nicht glücklich → Selbstmordrate bei den koreanischen Schülern liegt dadurch sehr hoch	- Vielen Schülern wird nur das Universitätsleben als erfolgreichen Weg vor Augen geführt → weitere Ansichten an Erfolg und Berufswege werden den Schülern nicht beigebracht

DAS DEUTSCHE SCHULSYSTEM

Schulsystem

In Deutschland gibt es vier weiterführende Schulen: Hauptschule, Realschule, Gesamtschule und das Gymnasium. Während die Hauptschule nur bis zur 9. Klasse geht und den Schülern eine grundlegende allgemeine Bildung vermittelt, geht die Realschule bis zur 10. Klasse. Hier werden praktische Fähigkeiten gefördert, so wie das Interesse von theoretischen Zusammenhängen. Nach dem Realschulabschluss besteht die Möglichkeit auf ein Gymnasium, eine Gesamtschule oder eine Fachoberschule zu wechseln. Ziel ist es, die allgemeine Bildung zu vertiefen, die die Aufnahme eines Hochschulstudiums ermöglicht oder für eine berufliche Ausbildung qualifiziert. Die letzten drei beschriebenen Schulformen sind auf das Erlangen der Allgemeinen Hochschulreife ausgerichtet.

Bild 10

Bei allen schulischen Wegen besteht die Möglichkeit einen Ausbildungsplatz in einem Betrieb zu bekommen, in eine Berufsschule zu gehen oder ein freiwilliges Jahr zu absolvieren. Auch wenn das Abitur als höchster Schulabschluss in Deutschland gilt und damit der Besuch an einer Universität ermöglicht wird, heißt es nicht, dass man seinen Berufswunsch nicht ebenso durch andere Wege erreichen kann.

Historischer Hintergrund:

Die Volksschule war für das normale Volk, die dann später als Landwirte oder Industriearbeiter tätig waren. Die Realschule war für die Mittelschicht, die dann später in die Verwaltung oder beim Militär eingesetzt wurden. Die Schüler des Gymnasiums waren aus der Oberschicht, die dann in der Zukunft leitende Positionen in der Wirtschaft und Politik haben sollten.

Probleme

Bild 11

In deutschen Schulen herrscht eine enorme Chancenungleichheit. Beispielsweise besitzen Kinder aus wohlhabenderen Familien einen besseren Schulabschluss im Gegensatz zu Kindern aus ärmeren Familien mit Migrationshintergründen. Es handelt sich um eine Zweiklassengesellschaft. Ein weiteres Problem besteht aus dem großen Desinteresse an „Mint“ (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Dadurch, dass viele Berufsplätze in diesem Bereich gesucht werden, besteht ein Mangel an Arbeitern in Branchen, die eine wichtige Rolle in unserer Zukunft und Wirtschaft spielen.

SCHULSYSTEM VERGLEICH ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND SÜDKOREA

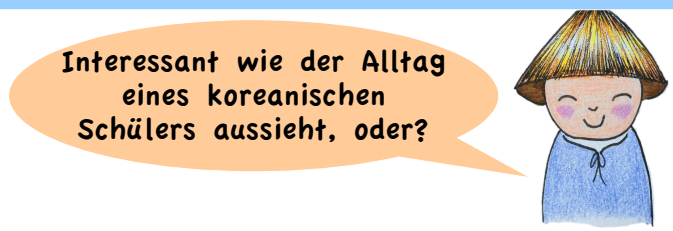
	Deutschland	Südkorea
Unterschiede	- nicht zwingend Schuluniformen verlangt - meistens wird Frühstück von zu Hause für die Pausenzeit mitgebracht - Chancenungleichheit - kein großes Interesse an „MINT“ Fächern - mehr Sichtweisen und Möglichkeiten werden nach der Schule ermöglicht (Ausbildung, Praktikum etc.) - Konkurrenz ist zwar vorhanden, allerdings nicht stark ausgeprägt - Nachhilfe für Schüler mit Leistungsproblemen (Wiederholung des gelernten Unterrichtsstoff) - Nachhilfe freiwillige Entscheidung	- in den meisten Schulen ist die Schuluniform Pflicht - Mahlzeiten werden von der Schule bereit gestellt -Chancengleichheit - mehr Wert auf „MINT“ Fächer gelegt - Universitätsleben als einziger „erfolgreicher“ Weg angesehen - hoher Konkurrenzkampf mit Ranglisten in der Schule (Klassenbester, Jahrgangsbester etc.) - Nachhilfezentren werden von Schülern mit bereits guten Noten besucht (Lernen über den Unterrichtsstoff hinaus) - Besuch eines Hagwons ist Normalität in der Gesellschaft und populär

Gemeinsamkeiten	- Besuch der Grundschule ab dem 6. oder 7. Lebensjahr - Obwohl der Zweck der Nachhilfe unterschiedlich ist, besuchen Schüler trotz dessen nach der Schule oder in den Ferien die Lerninstitute - Ausbildungen sind in beiden Ländern möglich, nur in Südkorea nicht sonderlich beliebt

Name: Junyeop Lee
geboren: 2002

Meine Morgenroutine beginnt mit einer Dusche. Danach frühstücke ich zu Hause meistens Früchte am Morgen. Normalerweise stehe ich jeden Tag um 7 Uhr auf (am liebsten würde ich länger schlafen). Für die Schule nehmen die meisten Schüler nichts von zu Hause mit zu essen, da wir alle zusammen in der Schulcafeteria Mittag essen. Mein Schulweg ist nicht sehr weit, weshalb ich jeden Tag mit dem Fahrrad fahre. Ich muss in der Schule um 9 Uhr da sein, da der Unterricht um 9:10 Uhr beginnt. Wir haben ein Schultor, das heißt, wer zu spät kommt, kann meistens nicht mehr rein und es wird vom Aufseher vermerkt. Einige Schulen hier haben Schuluniformen und einige nicht. Meine Schule hat eine und ich trage meine natürlich immer, wenn ich zur Schule muss . Es gibt zwei Uniformen, eine für den Frühling und die andere für den Sommer. Das Fach, dass mir Spaß macht ist Politik. In meiner Klasse sind ungefähr 25 Schüler und wir haben die Möglichkeit elektronische Geräte zu benutzen, wenn wir wollen (Laptops für Notizen etc), jedoch schreibe ich noch alles mit der Hand mit. Die Schule endet bei mir um 16:50 Uhr. Wenn ich noch den Klassenraum aufräumen muss, verlasse ich die Schule um 17 Uhr. In meiner Schule gibt es nicht wirklich strenge Regeln, außer dass Mädchen kein Make-Up tragen dürfen und Handys sowie Laptops in den Pausen verboten sind. Manchmal gehe ich nach der Schule zur Hagwon Akademie oder nach Hause um zu lernen. Zu hause bin ich dann um 17:30 Uhr, wenn ich nicht in die Akademie gehe. Wenn ich gestresst bin, mag ich es Filme zu schauen und Sport zu machen.

Name: Seonwoo Lee
geboren: 2001



Meine Schule ist direkt gegenüber meinem zu Hause, weshalb ich jeden Tag erst um 8 Uhr aufgestanden bin (Schule beginnt um 8:30 Uhr). Auch wenn ich ziemlich nah an meiner Schule wohne, war ich jeden Tag zu spät da, haha. Auch in meiner Schule essen alle Schüler in der Schulcafeteria. Jeden Tag gibt es unterschiedliche gesunde Mahlzeiten. Ich lebe in einer kleinen Stadt, weshalb ich immer mit dem Fahrrad zur Schule komme. Die Schüler aus größeren Städten kommen mit dem Bus oder der U-Bahn. Mein Unterricht beginnt um 9 Uhr und dauert 50 Minuten. Dann gibt es 10 Minuten pause und um 17 Uhr werden wir entlassen. Alle Schüler aus der Mittelstufe und Oberstufe tragen Schuluniformen. Es ist Pflicht sie zu tragen. Ich habe im Unterricht Koreanisch, Englisch, Koreanische Geschichte, Physik, Chemie, Ethik Mathe, japanisch Kunst, Sport, Physik, Mechanik, Bauingenieurwesen usw. gelehrt bekommen. Mathe, Physik und Chemie mochte ich am liebsten. In meiner Schule war ich im Sportclub. Es gab viele Clubs und verschiedene Bereiche wie z.B. Kunst, Film, Basketball, Badminton, wissenschaftliche Experimente usw.. Meine Pausen verbrachte ich damit in die Cafeteria zu gehen und Snacks zu kaufen. Leider habe ich nie genug Zeit, da die Pause 10 Min. dauert. In meiner Schule gab es 8 Klassen mit jeweils 30 Schülern. Ich mochte es nicht wirklich zu lernen, weshalb ich nach der Schule um 17 Uhr direkt nach Hause ging. Manche Schüler lernen sogar bis 22 Uhr in der Schule (freiwillig). Meine Schule hatte die Regeln, dass wir nicht rauchen oder die Haare färben dürfen und jeden Tag unsere Schuluniformen tragen mussten. Außerdem gab es nicht wirklich mündliche Noten. Meistens habe nach der Schule die Zeit zu Hause verbracht. Leider haben meine Freunde in der Schule bis 22 Uhr gelernt, weshalb ich nichts mit ihnen machen konnte. Ich war auch nicht wirklich gestresst wegen dem Lernen zu der Zeit, weil ich nicht fleißig war. Aber ich war sehr gestresst und besorgt um meine Zukunft. Falls ich gestresst war, bin ich gerne alleine spazieren gegangen oder habe mit meinen Freunden Fußball gespielt :)

QUELLENVERZEICHNIS

Internetquellen:

Autor unbekannt: „Das Koreanische Schulsystem“,
URL: https://chingufreunde.com/koreanisches-schulsystem-eine-suedkoreanerin-erzaehlt/

Autor unbekannt: „Republik Korea Schule“,
URL: https://www.kinderweltreise.de/kontinente/asien/republik-korea/alltag-kinder/schule/

Autor unbekannt: „Erzieher berichten aus aller Welt Südkorea“,
URL: https://kita-global.de/blog/erzieherinnen-berichten-sued-korea/

Autor unbekannt: „Das deustche Schulsystem“,
URL: https://learngerman.dw.com/en/das-deutsche-schulsystem/l-38485158/e-38486700

Autor unbekannt: „Pädagogik in Südkorea“,
URL: https://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/paedagogik-in-suedkorea-schueleraufstand-im-land-der-pruegelpauker-a-757959.html

Bildquellen:

Bild 1: o.A.: „Kinderaktivität im Kindergarten“,
https://www.google.com/search?q=korean+kindergarten&sxsrf=ALeKk01f0i3mN_jpMrrP6KsDbpqGPlA0gA:1602681450465&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKEwiS3KvUlbTsAhWSCuwKHXLtBeUQ_AUoAXoECBUQAw&biw=2054&bih=1216#imgrc=k4BYsvOmedhATM

Bild 2: o.A.: „Kindergartengebäude“,
https://www.google.com/search?q=korean+kindergarten+building&tbm=isch&ved=2ahUKEwiVxszVlbTsAhXDkKQKHXoLB2YQ2-cCegQIABAA&oq=korean+kindergarten+building&gs_lcp=CgNpbWcQAzIECAAQEzoGCAAQHhATOggIABAFEB4QE1DPpgJY1rMCYNq0AmgAcAB4AIABe4gBwgaSAQM3LjKYAQCgAQGqAQtnd3Mtd2l6LWltZ8ABAQ&sclient=img&ei=bfqGX9XbBcOhkgX6lpywBg&bih=1216&biw=2054#imgrc=7LKPFJB-_0cNnM

Bild 3: o.A.: „ Zeichnung trauriger Schüler am Lernen“,
https://www.google.com/search?q=korea+school+pressure+drawing&tbm=isch&ved=2ahUKEwiRnqS0gbTsAhUNt6QKHW23AMsQ2-cCegQIABAA&oq=korea+school+pressure+drawing&gs_lcp=CgNpbWcQA1D1gglYiZgJYJmZCWgAcAB4AIABXogB5ASSAQE4mAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWfAAQE&sclient=img&ei=LuWGX5HPH43ukgXt7oLYDA&bih=1216&biw=2054

Bild 4: o.A.: „ Schülerin am Lernen“,
https://www.google.com/search?q=korea+school+pressure&tbm=isch&ved=2ahUKEwjZ77OfgbTsAhWI5KQKHRgtD3cQ2-cCegQIABAA&oq=korea+school+pressure&gs_lcp=CgNpbWcQAzoHCCMQ6gIQJzoFCAAQsQM6BAgAEEM6AggAOgQIIxAnOgcIABCxAxBDOgQIABAeOgQIABATOggIABAFEB4QEzoICAAQCBAeEBM6BggAEAgQHlCL7QFYgcQCYOTEAmgBcAB4AIABaIgB5g2SAQQyMC4xmAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWewAQrAAQE&sclient=img&ei=AuWGX9nmLIjJkwWY2ry4Bw&bih=1216&biw=2054

Bild 5: o.A.: „Karikatur Prügelstrafe“,
https://www.google.com/search?q=korea+school+pressure+drawing&tbm=isch&ved=2ahUKEwiRnqS0gbTsAhUNt6QKHW23AMsQ2-cCegQIABAA&oq=korea+school+pressure+drawing&gs_lcp=CgNpbWcQA1D1gglYiZgJYJmZCWgAcAB4AIABXogB5ASSAQE4mAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWfAAQE&sclient=img&ei=LuWGX5HPH43ukgXt7oLYDA&bih=1216&biw=2054

Bild 6: o.A.: „Unterricht in der Mittelstufe“,
https://www.google.com/search?q=schule+korea&tbm=isch&ved=2ahUKEwj-o9nFnJjsAhUJ_RQKHcbAD1cQ2-cCegQIABAA&oq=schule+korea&gs_lcp=CgNpbWcQAzICCAAyBggAEAgQHjIGCAAQCBAeMgYIABAIEB46BwgjEOoCECc6BAgjECc6BAgAEEM6BQgAELEDOggIABCxAxCDAToHCAAQsQMQQzoGCAAQBRAeUIKWAViNowFg5aMBaAFwAHgAgAFUiAHLBpIBAjEymAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWewAQrAAQE&sclient=img&ei=ilN4X_62B4n6U8aBv7gF&bih=1172&biw=2054#imgrc=tQs3f1nc6jswkM

Bild 7: o.A.: „Klassenzimmer in der Mittelstufe“,
https://www.google.com/search?q=school+korea&tbm=isch&ved=2ahUKEwjd3cSMnJjsAhUtQEEAHV0MAcQQ2-cCegQIABAA&oq=school+korea&gs_lcp=CgNpbWcQAzICCAAyBAgAEB4yBAgAEB4yBAgAEB4yBAgAEB4yBAgAEB4yBAgAEB4yBAgAEB4yBAgAEB46BAgjECc6BQgAELEDOgcIABCxAxBDOgQIABBDUOdAWIxIYO5IaABwAHgAgAFNiAG2A5IBATaYAQCgAQGqAQtnd3Mtd2l6LWltZ8ABAQ&sclient=img&ei=ElN4X92MD62AhbIP3ZiEoAw&bih=1172&biw=2054#imgrc=3v3jmr_rnjgdtM

Bild 8: o.A.: „Hagwon Gebäude“,
https://www.google.com/search?q=hagwon&tbm=isch&chips=q:hagwon,online_chips:s%C3%BCdkorea&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwic9tf-mJjsAhXC2OAKHdywBa4Q4lYoAHoECAEQFg&biw=2039&bih=1172#imgrc=v3tcEudJ-hv_OM

Bild 9: o.A.: „Schüler im Prüfungsstress“,
https://www.google.com/search?q=korea+
+pressure+school&tbm=isch&ved=2ahUKEwiU4ISt0rvsAhXNKewKHfV2CZ0Q2-cCegQIABAA&oq=korea+
+pressure+school&gs_lcp=CgNpbWcQAzoGCAAQCBAeUO0kWMYsYLEuaABwAHgAgAFViAGpBJIBATeYAQCgAQGqAQtnd3Mtd2l6LWltZ8ABAQ&sclient=img&ei=lOWKX5TGLs3TsAf17aXoCQ&bih=1216&biw=2054#imgrc=7oczQJ9bhqDFPM&imgdii=-gGaxEXFb9BL0M

Bild 10: o.A.: „Klassenzimmer in Deutschland“, https://www.google.com/search?q=schule+deutschland&sxsrf=ALeKk01GS1NPTFT6pp29PKV_WZFJEhQnuw:1602422878884&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKEwjA5eaz0qzsAhUL8KQKHbgRDf4Q_AUoAnoECB8QBA&biw=2054&bih=1216

Bild 11: o.A.: „Unterricht in Deutschland“, https://www.google.com/search?q=schule+deutschland&sxsrf=ALeKk01GS1NPTFT6pp29PKV_WZFJEhQnuw:1602422878884&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKEwjA5eaz0qzsAhUL8KQKHbgRDf4Q_AUoAnoECB8QBA&biw=2054&bih=1216

Abenteuer Wissen - Das Schulsystem in Südkorea

Südkorea und die asiatische Kultur ist für uns ziemlich weit weg,
dennoch meinen, durch Mangas, Animes und K-Pop, wir einiges darüber zu wissen.
Doch wie es um den Schulalltag von Schülern aussieht, was sie können müssen,
was sie nach dem Unterricht machen, ab welchem Alter sie zur Schule gehen
und wie hoch der Leistungsdruck ist, wissen viele nicht.
Auch wissen wohl die allerwenigsten um die harten Methoden,
mit denen die Schüler von den Lehrern zu immer besseren Noten
und immer mehr Leistung gedrillt werden.
Dazu könnt ihr spannende Geschichten/Berichte lesen und euch ein
klein wenig in die südkoreanische Kultur hinein träumen.
Darüber werdet ihr jetzt alles in diesem Heft
erfahren - wie sie ihren Alltag erleben und mit dem Druck umgehen.